



Beccaria

QUALITÄTSSICHERUNG
IN DER KRIMINALPRÄVENTION

Beccaria

7 SCHRITTE ZUM ERFOLGREICHEN PRÄVENTIONSPROJEKT

*Der vorliegende **7 Schritte Flyer** ist im Rahmen der BECCARIA-Qualitätsinitiative des Landespräventionsrates Niedersachsen entwickelt worden.*

Ziel ist es, zur Qualitätssicherung und -steigerung in der Kriminalprävention beizutragen. Wirksame Präventionsarbeit erfordert eine genaue Planung, eine systematische Umsetzung und eine Überprüfung des implementierten Projekts. Der 7 Schritte Flyer bietet Akteuren in der Kriminalprävention eine Orientierungshilfe.

7 Arbeitsschritte unterstützen Sie dabei, Ihr Projekt kompetent zu planen, erfolgreich umzusetzen und Ihre Zielerreichung selbst zu überprüfen. Beantworten Sie die zentralen Fragen und Sie vergessen keine wichtigen Details im Prozess des Projektmanagements.

***Bilden Sie sich weiter und besuchen Sie
das BECCARIA-Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention:
www.beccaria-qualifizierungsprogramm.de***

PROBLEM

1

BESCHREIBEN



ZENTRALE FRAGEN

- Worin besteht das Problem?
- Wann tritt das Problem auf?
- Wo tritt das Problem auf?
- Wie verbreitet ist das Problem vor Ort?
- Welche Auswirkungen hat das Problem?
- Wer ist von dem Problem betroffen?
- Wie lange existiert das Problem?
- Hat sich das Problem verändert?
- Wer arbeitet bereits an der Lösung des Problems?
Mit wem sollten Sie kooperieren?
Welche Experten könnten Sie fachlich unterstützen?
- Wie können Sie das Problem nach weisen / belegen?

ARBEITSMETHODEN

Beschreiben Sie präzise den Ist-Zustand. Richten Sie gegebenenfalls einen Runden Tisch mit Beteiligten ein. Ziehen Sie Fakten, Daten, Belege heran, die das Problem abbilden: z.B. Schülerbefragungen, Regionalanalysen, Beobachtungen; Experteninterviews.

URSACHEN

2

ERMITTELN



ZENTRALE FRAGEN

- Was sind die Ursachen für das Problem?
- Welche Ursachen werden von den Betroffenen, von Experten, den bereits beteiligten Stellen und in Veröffentlichungen genannt?
- Welche Umstände fördern bzw. hemmen die Entstehung oder das Ausmaß des Problems?
- Welche kriminologischen Theorien und empirische Erkenntnisse leisten einen Beitrag zur Erklärung des Problems?

ARBEITSMETHODEN

Ein Problem lässt sich nur wirksam beheben, wenn Sie die Ursachen kennen. Suchen Sie nach Theorien zur Erklärung des Phänomens: z.B. in Fachzeitschriften, Internetportalen (KrimDok), wissenschaftlichen Untersuchungen.

ZIELE FESTLEGEN

3

ZENTRALE FRAGEN

- Was wollen Sie bewirken?
Was soll nach Umsetzung der geplanten Maßnahmen anders sein?
- Wie können Sie überprüfen, ob und in welchem Maße die angestrebten Ziele erreicht werden? Formulieren Sie Kriterien, anhand derer sich überprüfen lässt, ob und in welchem Maße die Ziele erreicht werden.
- Auf welche Zielgruppen bezieht sich die Erreichung der Ziele?
Wie viele wollen Sie erreichen?
- Wie können Sie überprüfen, ob und in welchem Maße die Zielgruppen erreicht worden sind? Formulieren Sie Kriterien, anhand derer sich überprüfen lässt, ob und in welchem Maße die Zielgruppen erreicht worden sind.
- In welchem Zeitrahmen wollen Sie die angestrebten Ziele und die Zielgruppen erreichen?

ARBEITSMETHODEN

Ihre Ziele sollten die angestrebte „Soll-Situation“ beschreiben. Überprüfen Sie, ob die formulierten Ziele klar, realistisch und messbar sind. Fragen Sie sich, ob die formulierten Ziele in der Projektlaufzeit erreichbar sind.

MASSNAHMEN FESTLEGEN

4



ZENTRALE FRAGEN

- Welche Maßnahmen sind geeignet, um die Ziele zu erreichen?
- Welche Maßnahmen sind geeignet, um die Zielgruppen zu erreichen?
- Was sollen die Maßnahmen bewirken?
- Wie kann überprüft werden, ob die gewünschten Ziele mit den Maßnahmen auch erreicht worden sind?
- Wie kann überprüft werden, ob die gewünschten Zielgruppen mit den Maßnahmen erreicht worden sind?
- Wann könnten mit den Maßnahmen die Ziele erreicht werden?
- Wie können die geplanten Maßnahmen umgesetzt werden?

ARBEITSMETHODEN

Empfohlene Präventionsprogramme finden Sie z.B. in der Grünen Liste Prävention unter www.grüne-liste-prävention.de und Präventionsprojekte z.B. unter www.dpt-map.de

PROJEKT KONZIPIEREN UND UMSETZEN

5



ZENTRALE FRAGEN

- Sind zeitliche, finanzielle, personelle, fachliche, sachliche Ressourcen kalkuliert, die Sie für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen brauchen?
- Gibt es einen Projektarbeitsplan mit Darstellung der einzelnen Arbeitsschritte, den zuständigen Personen und den jeweiligen Zeitabläufen?
- Haben Sie die Überprüfung der Umsetzung des Projekts in die Projektplanung miteinbezogen?

ARBEITSMETHODEN

Erstellen Sie einen Projektstrukturplan, Projektablaufplan, Ressourcenplan und Finanzplan. Dokumentieren Sie die Konzeption. Nutzen Sie hierfür die 7 Schritte online unter www.beccaria.de

PROJEKTUMSETZUNG UND ZIELERREICHUNG ÜBERPRÜFEN

6



ZENTRALE FRAGEN

- Inwieweit hat sich die Ist-Situation in Richtung der Soll-Situation verändert?
Vorher-Nachher-Vergleich
- Was sollte mit den Maßnahmen erreicht werden? Was ist erreicht worden?
- Welche Veränderungen sind in welchem Maße eingetreten?
- Warum sind die erwünschten Ziele / Zielgruppen ggf. nicht erreicht worden?
- Wer sollte mit den Maßnahmen erreicht werden?
Wer ist mit den Maßnahmen erreicht worden?
- In welchem Ausmaß sind die Zielgruppen erreicht worden?
- Sind die Maßnahmen wie geplant umgesetzt worden?
Wenn nicht, was sind die Gründe hierfür?
Wie groß sind die Abweichungen zwischen Planung und Realisierung?
- Sind die Maßnahmen geeignet gewesen, um die Ziele / Zielgruppen zu erreichen?

ARBEITSMETHODEN

*Die Überprüfung ist vor Umsetzung der Maßnahmen und währenddessen wichtig!
Die Umsetzung der Maßnahmen sollte kontinuierlich dokumentiert, kontrolliert
und überprüft werden, nur dann ist eine zielgerechte Anpassung der Maßnahmen
und Nachbesserung möglich.*

DOKUMENTIEREN UND SCHLUSSFOLGERN

7



ZENTRALE FRAGEN

- Was sind die zentralen Ergebnisse?
- Welche Erkenntnisse haben Sie gewonnen?
- Haben sich die Maßnahmen bewährt?
An welchen Stellen wäre die Umsetzung der Maßnahmen verbesserungswürdig?
- Welche Schwierigkeiten traten bei der Planung und Umsetzung auf?
- Was würden Sie das nächste Mal anders machen?
- Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie?
- Welche Verbesserungsvorschläge, Handlungsempfehlungen, Lösungsmöglichkeiten leiten Sie hieraus ab?

ARBEITSMETHODEN

Bereiten Sie das Projekt nach (mit Stärken, Schwächen, positiven, negativen Erfahrungen), ziehen Sie Konsequenzen, erstellen Sie einen Endbericht, leiten Sie Handlungsempfehlungen ab, verbreiten Sie Ihre Projektergebnisse.

Ein Projekt planen, durchführen,
überprüfen, weiterentwickeln:

www.beccaria.de

Hier finden Sie die 7 Schritte online,
die BECCARIA-Standards und das
BECCARIA-Qualifizierungsprogramm
Kriminalprävention:

www.beccaria-qualifizierungsprogramm.de

KONTAKT

Landespräventionsrat Niedersachsen
Niedersächsisches Justizministerium

Dr. Anja Meyer

anja.meyer@mj.niedersachsen.de



Niedersachsen. Klar.



Landespräventionsrat
Niedersachsen